

Anlagen zur Ausschreibung

Maßnahme:	Anbau einer Küche und eines Speiseraumes/Aula an die OGS der Heideschule
Ausschreibung:	Modulbau

Projektbeschreibung

Die Stadt Schwerte plant einen Anbau Küche/Speiseraum OGS Heideschule. Die Umsetzung, soll als Modulbau in Erweiterung zu der bereits umgesetzten OGS, vollzogen werden. Der Anbau an die vorhandene OGS soll die bestehende Architektur (Fassade etc.) aufnehmen. Der Anbau beinhaltet einen Speiseraum für die Versorgung der Schuler*innen mit einer zweischichtigen Essenausgabe. Der Speiseraum kann auch als Aula genutzt werden und komplettiert somit die Grundschule, da diese aktuell nicht über eine Aula verfügt. Neben dem Speiseraum beinhaltet der Anbau eine Frischeküche, mit Lagerräumen, einem Personalraum sowie entsprechenden Geräten für die Zubereitung von Speisen die runtergekühlt werden können und an zwei weiteren Standorten regeneriert und ausgegeben werden können. Ein zusätzlicher Technikraum ist ebenfalls beinhaltet, sodass der Anbau samt aller Gerätschaften vollumfänglich gebäudetechnisch versorgt werden kann. Für die Umsetzung muss der Außenbereich und der aktuelle Standort der Schaukeln angepasst werden.

Baustellensituation

Das zu bebauende Grundstück befindet sich nördlich der Heideschule, Heidestraße 77 in 58239 Schwerte. Der vorhandene Baumbestand ist zu erhalten. Falls Bäume entfernt werden müssen, ist dies frühzeitig genug anzumelden und abzustimmen und die damit erforderlichen Anträge und Genehmigungen zu stellen und einzuholen.

Die hierzu anfallenden Kosten sind in die Angebotspreise einzubeziehen.

Die Zufahrt zum Baufeld erfolgt von der nördlich vorhandenen Waldstraße über eine Baustrasse, die als Stichstraße gemäß Abstimmung mit dem Bauherrn durch den AN erstellt wird. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Baustrasse zurückzubauen. Die Wendemöglichkeiten sind auf der Waldstraße stark eingeschränkt, daher wird eine Ortsbesichtigung dringend empfohlen.

Die Ausführung erfolgt bei laufendem Schulbetrieb und erfordert Umsicht bei der Baustellenlogistik, so dass Beeinträchtigungen des Schulbetriebs bis auf das unumgängliche Maß reduziert und Gefährdungen auf den genutzten Flächen ausgeschlossen werden.

Bauweise

Zur Reduzierung der Bauzeit ist ein möglichst hohes Maß der Vorfertigung in Modulbauweise und der Vermeidung von Trocknungszeiten im Ausbau gewünscht.

Gründung

Flachgründung (wie Bestand nicht unterkellert) mit Gründungsplatte auf frostsicherer Tragschicht und Perimeterdämmung, Lastbalken auf UK Bestand und ggfl. Frostschutzschürze. Bodenaufbau in Trockenbauweise.

Außenwände

Außenwände in Modulbau, mit Alu-Öffnungselementen und VHF. Die Wand an der bisherigen Außenwand des Bestandsgebäudes ist entsprechend zurückzubauen und zu ertüchtigen. Die Türen sind entsprechend dem BSK auszutauschen.

Innenwände

GK-Wände oder Systembauweise, Stahlfassadenzargen mit Holztürblättern.

Decken

Decke ü. EG in Systembauweise, Bodenaufbau in Trockenbauweise, abgeh. Akustikdecke, Treppenlauf mit Zwischenpodest in Massivbauweise.

Dächer

Dachdecke ü. OG und Attika in Systembauweise. Warmdach mit Gefälledämmung, mit Abdichtung und extensiven Dachbegrünung, abgeh. Akustikdecke.

Entwässerung nach außen über Fallrohre und Anschluß an die Bestandsleitung.

Baukonstruktive Einbauten

Die Beschreibungen sind dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen. Vorab werden die Einbauten mit dem Bauherren besprochen erst dann wird zu jeder Position eine Ausführungszeichnung zur Freigabe durch den Bauherren vor Fertigungsbeginn mit einer angemessenen Frist vorgelegt. Eine ein-zweifache Korrektur ist nach Vorlage einzukalkulieren.

TGA

Die Beschreibungen sind dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen.

Blitzschutzanlage, Gefahrenmelde- und Alarmierungsanlage, Sicherheitsbeleuchtung etc. werden erweitert.

Außenanlagen

Fassadenrinnen vor allen bodentiefen Öffnungen sowie umlaufend und Ergänzung der Umgriffsfläche des Anbaus sowie in Bereichen am Bestandsgebäude (sofern von Änderungen betroffen).

Die Außenanlagen werden separat ausgeschrieben.

Sämtliche Anschlüsse und Entsorgungsleitungen sollen ca. 1-1,5meter aus dem Gebäude geführt werden, damit diese dann durch die separate Ausschreibung des Tiefbauers aufgenommen werden und fortgeführt werden.

Kennzahlen (Anbau)

BGF: 300 m²

BRI: 1.395 m³